



MORUS 14-INFO

www.morus14.de • www.morus14.de • www.morus14.de

Auch im neuen Jahr: Viel Power für MORUS 14!

Zehn Jahre existiert der Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.! Er kann aber schon auf eine bewegte und prallgefüllte Geschichte zurückblicken. Die Freunde von MORUS 14 haben viele Glücksmomente erlebt, aber auch viele Krisen, besonders finanzielle, durchstehen müssen.

Am 19. Oktober wurde mit über 100 Freunden und Förderern das Jubiläum würdig gefeiert (S. 2). Der Geburtstag war auch Anlass, die „Big Band Rollberg“ (S. 6) zum ersten Mal öffentlich auftreten zu lassen, eine kleine Ausstellung über die Geschichte und die Projekte des Vereins zu konzipieren (sie ist in Form einer A3-Broschüre im Vereinsbüro erhältlich) sowie den Internetauftritt vollständig umzubauen. Gehen Sie auf www.morus14.de, Sie werden überrascht sein. Vielen Dank an alle Helfer, die diese großen Herausforderungen gemeistert haben. Ein großes Dankeschön ebenso an die Veolia-Stiftung, die den Austausch des Küchenherds im Gemeinschaftshaus ermöglicht hat und an den Take Off Award (S. 3) – endlich eine gute Nachricht aus Berlin-Schönefeld.



Auch im Boxing wird für MORUS 14 hart gekämpft. Im Sommer ging Carsten Blaschek (l.), Mitglied der Mittelstandvereinigung der CDU und Amateur-Boxer, bei der zweiten „Mit-Fight-Night-Party“ in den Ring für unseren Verein. Eine Spende in Höhe von 1.000 € wurde zur Unterstützung des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ überreicht. Herzlichen Dank dafür!

Foto: www.koenigs-Fotografie

Nach einem ereignisreichen Jahr 2013 (S. 7), das auf der Jahresrückblickfeier im Dezember mit der Ehrung des Polizeiabschnitts 55 und unseres Fotografen Wilfried Winzer endete (S. 6) geht bei MORUS 14 der Kampf um das bessere Zusammenleben im Kiez, um die Belebung des örtlichen kulturellen Lebens und vor allem um die Bildung der Kinder und Jugendlichen aus dem Rollberg natürlich weiter.

Eine Doppelseite dieser Ausgabe (S. 4 u. 5) ist den Themen „Praktika und Ausflüge“ gewidmet. Immer mehr gewinnt die „heiße Phase“ der MSA-Prüfung, der Schulpraktika und der Suche nach einem Ausbildungsplatz an Bedeutung. Wir suchen aktiv Kontakte zu Firmen! Mit Hilfe von Janet Bornkessel (s. Ausgabe 3/2013) wird gerade an einem integrierten Konzept des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“, quasi „von der ersten Klasse bis zum Ausbildungsplatz“ gearbeitet. Lesegruppen, Englischgruppen und Mathegruppen zu den Grundrechenarten werden eingerichtet. Mehr werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Ab Ende Januar wird Francisco Sanchis aus Valencia bei MORUS 14 ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren und als Musiker in der „Big Band Rollberg“ mitspielen.

Wir haben mit der Hertie-Stiftung aber vor allem mit der Friede-Springer-Stiftung neue Unterstützer gewonnen. Sie ermöglichen uns, ein recht einzigartiges Projekt für zwei Jahre durchzuführen: „Schalom Rollberg“ (S. 3). Mit Hilfe von Hagar Levin werden wir viele neue helfende Hände und Köpfe für das Rollbergviertel gewinnen.

Wir wünschen unseren Lesern einen sehr guten Jahresbeginn!

Kommen Sie am 23. Januar zum Neujahrsempfang in die Morusstraße 14 vorbei, wir freuen uns auf Sie. Und schauen Sie sich die Seite 8 dieser Ausgabe aufmerksam an. Jede Unterstützung ist immer willkommen.

Der Vorstand

Zehn Jahre MORUS 14 wurden am 19. Oktober würdig gefeiert



Es wurde ein rauschendes Fest mit über 100 Besuchern in der Regenbogen-Grundschule und im Gemeinschaftshaus! Mit viel Lampenfieber hatte die „Big Band Rollberg“ an dem Abend ihren ersten öffentlichen Auftritt. Vielen Dank an die zahlreichen, fleißigen Helfer, an die finanziellen Unterstützer und an alle Beteiligte, die diesen Augenblick des Glücks ermöglicht haben.

Gilles Duhem

Ich bin wieder da: Schalom Rollberg!

Wenn Sie das MORUS 14-INFO regelmäßig lesen, wissen Sie es schon: Ich komme aus Israel und lebe seit einem Jahr in Berlin. Ich habe an der Hebräischen Universität in Jerusalem „Islamic and Middle East Studies“ studiert. 2012–2013 habe ich bei MORUS 14 ein freiwilliges soziales Jahr absolviert. Mit vielen Kindern, Jugendlichen und Frauen aus dem Rollberg habe ich täglich gearbeitet und ihnen dadurch die Gelegenheit gegeben, die israelische und jüdische Kultur kennenzulernen.

Als das Jahr vorbei war, hatte ich das Gefühl, dass die angefangene Arbeit unbedingt weitergehen muss. Nach langer Überlegung habe ich mich entschieden, in Deutschland zu bleiben und weiter im Verein zu arbeiten. Janet Bornkessel, Gilles Duhem und ich haben ein Projektkonzept entwickelt. Wir sind sehr dankbar, dass die Friede Springer Stiftung, die Gemeinnützige Hertie-Stiftung sowie die Stiftung der Berliner Sparkasse das Projekt „Schalom Rollberg“ 2014-2015 finanzieren. Damit möchte ich die Begegnungen zwischen der Berliner jüdischen Gemeinschaft und den Bewohnern des Rollbergviertels gestalten und intensivieren.

Im Dezember 2013 hat das Projekt bereits begonnen. Jeden Donnerstag treffen sich Schüler ab der 7. Klasse mit zwei Praktikantinnen der US-amerikanischen Organisation JDC (American Jewish Joint Distribution Committee), um gemeinsam mit Muttersprachlerinnen Englisch zu lernen und sich auszutauschen. Darüber hinaus bin ich außer-

ordentlich froh, wieder am „Projekt der Regenschule zum interreligiösen- und interkulturellen Lernen“ (PRIIL) teilnehmen zu können. Gemeinsam mit Künstlern und Lehrern stellen wir den Schülern verschiedene Religionen und Kulturen vor und vergleichen diese. Dazu habe ich im Dezember den Rabbiner Daniel Alter eingeladen.



Hagar Levin (m.) mit Liora (l.) und Briana (r.), die die wöchentliche Englischgruppe betreuen.

Foto: Michaela Hamann

Als Projektleiterin von „Schalom Rollberg!“ plane ich für Sie und mit Ihnen im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen, gemeinsame Feste, Museumsbesuche, eine monatliche Kunstgruppe für kleinere Kinder, Kulturabende im Gemeinschaftshaus usw. durchzuführen. Regelmäßig werde ich über das Projekt im MORUS 14-INFO und auf der Internetseite des Vereins berichten.

Ich freue mich sehr, wieder im Rollbergquartier und bei MORUS 14 zu sein.

Hagar Levin

TakeOff Award 2013: MORUS 14 hat den ersten Preis gewonnen!

Der TakeOff Award, Preis für Bildung, Ausbildung und Mitmenschlichkeit, wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal durch das Holiday Inn Berlin Airport – Conference Centre in Schönefeld ausgelobt.

Weitere Sponsoren sind u.a. BBAW (Berlin Brandenburg Aerospace Alliance), EWE und der Rotary Club Berlin Brandenburg Airport. Schirmherr der Veranstaltung war Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D. Den Jury-Vorsitz hatte Günter Basske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg. MORUS 14 und das „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ haben den ersten Preis gewonnen und erhalten ein Preisgeld von 5.000 €. Weitere Gewinner sind: Schülerpaten Berlin e.V. (2. Preis), Clemens-Brentano-Grundschule (3. Preis) und Kind & Kegel e.V. (Initiativpreis).

Wir freuen uns sehr über den Preis und bedanken uns ganz herzlich bei Gudrun Berg und Thomas Tarnok vom Holiday Inn Berlin Airport, die als Gastgeber und Organisatoren diesen Preis ermöglicht haben.

Karina Holme Nielsen



Die Preisträger des TakeOff Award 2013 mit Jurymitgliedern und Veranstaltern.
Fotos: Raimund Müller

Praktika und Ausflüge

Viel Sport mit Mädchen des Netzwerks



„Wie werden wir bloß über den Ausflug berichten?“ Foto: Leah McDonnel

Ich habe in den Herbstferien mit Mädchen aus dem Rollbergviertel mehrere Fahrradtouren in die Umgebung unternommen. Es ging nach Bernau zu einer Obstplantage, wo sie 14 Sorten Äpfel und andere Früchte pflücken konnten und zu einem Kinderbauernhof mit allen Arten von Haustieren sowie zum Kletterpark Jungfernheide und zum Treptower Park, wo die Gruppe ein Boot mietete. Das Projekt wurde vom Quartiersmanagement finanziell unterstützt.

Ich hatte die Exkursionen gut vorbereitet und war von den Fähigkeiten der Mädchen begeistert. Aber es kam auch zu Schwierigkeiten. Auf einer Rückfahrt flippten zwei Mädchen völlig aus und ich musste sie aus dem Projekt werfen. Zur Videopräsentation kamen nur zwei Elternpaare, von denen dann auch nur eins wirklich interessiert war. Ich musste konstatieren, dass leider wohl oft die Eltern das größte Hindernis in der Entwicklung ihrer Kinder sind.

Leah McDonnel, ehemalige Schülerhelferin

Ein schöner Tag im Filmpark Babelsberg

Es war der erste Tag der Herbstferien. Die Sonne schien und es war warm. Verena, die Freundin von Herrn Brockt, meinem Schülerhelfer, fuhr ihn, meinen Freund Bertan und mich zum Filmpark Babelsberg. Dort erwarteten uns viele Attraktionen. Zuerst gingen wir in eine Show und sahen dressierte Tiere, die im Fernsehen auftreten. So z. B. ein schlaues Schwein, einen Hund, ein Huhn und einen Raben. Dann gingen wir über eine wackelige Hängebrücke zu einer Autoscooterbahn. Das machte Spaß, wenn Bertan und ich aufeinandercrashten. Aber wir sind lebend raus gekommen. Dann hatten wir Hunger und aßen Pommes mit Chickenwings. Dann waren wir aber ratlos – es gab keine Herrentoilette, nur eine für „Buben“! Dann kam der Höhepunkt: Die Stuntshow! Ein Mann und eine zarte Frau sprangen aus 20 m Höhe. Das Luftkissen sah man aber nicht. Am meisten hat mich beeindruckt, wie ein Mann aus einem brennenden Auto 5 m herausgeschleudert wurde. Es gab noch ein Gruselkabinett, ein 4-D-Kino und ein Erlebnisrestaurant. Aber das Schönste war die Rundfahrt in einem Boot durch Janoschs Traumland. Auf der Rückfahrt mit der S-Bahn sind wir durch eine schöne Gegend gefahren, aber davon haben wir nichts gesehen, weil wir nur mit meinem neuen Samsung Galaxy gespielt haben. Darüber war Herr Brockt sauer.



*Bertan (l.), Sinan und King-Kong im Filmpark Babelsberg
Foto: Manfred Brockt*

Sinan Tonçer (13 Jahre)

Betriebspraktikum in der Energiewirtschaft

In der 9. Klasse müssen Jugendliche ein Betriebspraktikum absolvieren. Eines unserer Mitglieder, der in der Firma SES Energie Systeme GmbH arbeitet, hat uns geholfen, für Jihad El-Sayed dieses Praktikum zu finden. Er berichtet.

Vom 28. Oktober bis zum 15. November absolvierte ich ein Betriebspraktikum bei der Firma SES, die Blockheizkraftwerke baut und wartet. Mein Arbeitstag begann damit, dass ich einen Mitarbeiter morgens um 7 Uhr z.B. in Lichterfelde oder in Pankow getroffen habe und wir anschließend zum Einsatz gefahren sind. Bei den Servicearbeiten haben wir Ölfilter gewechselt, Luftfilter ausgetauscht, Ventile eingestellt, Zündkerzen gewechselt etc. Viele dieser Tätigkeiten habe ich selber durchgeführt. Das war sehr schön und alle Kollegen waren sehr nett zu mir. Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich könnte mir vorstellen, in dieser Firma noch ein Praktikum oder eine Ausbildung als Mechatroniker zu machen.



Jihad bei der Arbeit Foto: privat

Jihad El-Sayed (14 Jahre)

Einsatz im Vereinsbüro

Ich heiße Kerem Adak, bin Schüler der 9. Klasse in der Zuckmayer-Sekundarschule und habe drei Wochen lang ein Betriebspraktikum im Büro von MORUS 14 absolviert. Mein Bruder Kaan ist dort in der „Schülerhilfe“. Ich habe viel im Büro am Computer gearbeitet, im Gemeinschaftshaus bei „Mieter kochen für Mieter“ geholfen. Leider war ich in der Zeit ziemlich oft krank, Tage im Büro gearbeitet habe. Aber dass die Arbeit draußen mir besser geklappt ist, klettere sehr gern und würde gern mit klettern zu tun haben.

K

der jungen Generation

Im Technikmuseum mit TOTAL Deutschland

In den Herbstferien hat TOTAL Deutschland einen Ausflug ins Museum für Verkehr und Technik für Kinder und Jugendliche des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ organisiert. Unser „Reporter“ Zineeddine berichtet.

Am Dienstag, den 8. Oktober, haben wir einen Ausflug gemacht. Wir sind in einen Privatbus eingestiegen und dann zum Verkehrs- und Technikmuseum gefahren. Die Motorräder haben mir an besten gefallen und man konnte sich in ein Auto reinsetzen. Danach haben wir gefrühstückt. Und dann sind wir zu einem anderen Museum gelaufen und da waren wir in einem Hexenhaus. Das Haus hat sich gedreht und das hat Spaß gemacht. In einem Hochhaus waren wir im 16. Stock. Von da haben wir uns Berlin angeguckt, das war schön. Dann sind wir mit dem Bus in ein Restaurant gefahren. Da gab es Nudeln zu essen und das hat geschmeckt. Danach sind wir wieder nach Neukölln zurückgefahren.

Übrigens: Vielen Dank an TOTAL Deutschland für die Taschenkalender, die das Unternehmen jedes Jahr für alle Kinder und Jugendliche des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ spendet.



Jihad El-Sayed im orangenen Trabi des Museums. Foto: Michaela Hamann

Zineeddine Boukhari (10 Jahre)

Praxisjahr im Gemeinschaftshaus

Auch Jugendliche, die nicht im Netzwerk sind, profitieren von MORUS 14.

Ich heiße Gezim Murseli und gehe in die 10. Klasse der Werkschule Löwenherz in Berlin-Neukölln. Ich mache ein Jahr lang jeden Mittwoch einen Praktikumstag bei MORUS 14 bei der Veranstaltung „Mieter kochen für Mieter“. Dort wird jede Woche für ungefähr 60 Personen ein Menü zubereitet. In der Werkschule haben wir Unterricht und Werkstätten für den praxisbezogenen Unterricht. Ich bin in der Werkstatt Ernährung, da ich mich für den Bereich Gastronomie interessiere. So bin ich mit Hilfe meines Lehrers zu MORUS 14 gekommen. Dort betreut mich Herr Bourgett. Ich mache hier viele unterschiedliche Dinge. Meine Tätigkeiten sind Servieren, manchmal eine Vorspeise zubereiten und Essen portionieren. Ich habe auch schon beim Zubereiten der Hauptspeise geholfen. Ich lerne viel übers Kochen und wie Essen zubereitet wird. Am meisten Spaß macht mir das Anrichten von Vorspeisen, z. B. Tomaten schneiden und die Küchenmaschine bedienen, um Gemüse zu zerkleinern. Ich freue mich, dass ich bei MORUS 14 arbeiten kann, und hoffe, dort viel lernen zu können. Am Ende des Praxisjahres werde ich bei MORUS 14 ein Menü selbst auswählen und mit Hilfe des MORUS-Teams für die Gäste zubereiten.



Frank Bourgett (l.) und Gezim Murseli beim Portionieren in der Vereinsküche. Foto: Wilfried Winzer

Gezim Murseli (16 Jahre)

Praktikum bei Kaiser's

Ich heiße Sarah und wiederhole, um die MSA-Prüfung zu schaffen, die 10. Klasse. Mein fünf-wöchiges Praktikum absolvierte ich Oktober und November 2013 bei Kaiser's in Tempelhof. Dort wurde ich am 21. Oktober freundlich empfangen. Bei einem Rundgang zeigte man mir alle Bereiche des Marktes und auch die Arbeiten, die ich zu erledigen habe. Jeden Tag vor Arbeitsbeginn um 9 Uhr bekam ich meine Tätigkeiten erklärt und gezeigt. Ich füllte Regale auf, holte Produkte aus dem Lager und lernte mit der Tiefkühlkost umzugehen. Ich half den Mitarbeitern bei deren Tätigkeiten und bekam so einen Überblick über verschiedene Produkte. Highlights waren, Präsentkörbe zu dekorieren und den Verkaufsraum mit Weihnachtsdekoration zu schmücken. In den fünf Wochen war ich in fast allen Abteilungen, außer im Kassenbereich tätig. Meine Schülerhelferin, Frau Schwarzer, hat mich auch besucht und beim Arbeiten fotografiert. Mein Berufswunsch, Einzelhandelskauffrau zu werden, hat sich gefestigt, aber ich bin noch nicht sicher, ob es die Lebensmittelbranche werden wird.

Sarah Driemel (16 Jahre)



Kerem am Arbeitsplatz im Vereinsbüro. Foto: Michaela Hamann

so dass ich nur einige ich habe festgestellt, gefällt als im Büro. Ich eine Arbeit haben, die Kerem Adak (14 Jahre)



Sarah ganz bei der Sache in der Kosmetikabteilung. Foto: Ingrid Schwarzer

MORUS14-INFO stellt Vereinsmitglieder vor. Heute: Marcel Weber

Wir trafen uns mit Marcel im neuen Domizil des SchwuZ in der Rollbergstraße 26. Stolz führte er uns zuerst durch die 1.600 m² des Areals, ehemalige Lagerräume der Kindl-Brauerei. Jetzt sind sie in große Tanzflächen verwandelt, die Decken schwarz, es gibt Bars und alles, was zum Betrieb einer ganz besonderen Disco gehört.

Auf einem Podium fragten wir ihn: Nun seid Ihr im Rollberg angekommen, aber wie bist Du auf unseren Verein aufmerksam geworden?

Im Frühjahr gab es hier den ersten Kontakt mit dem Geschäftsführer Gilles Duhem. Beim Fastenbrechen im Gemeinschaftshaus im Sommer bin ich dann auch Mitglied geworden.

Kannst Du Dir eine Zusammenarbeit mit unserem Verein vorstellen?

Zunächst einmal werde ich Anfang 2014 an einem Mittwoch im Gemeinschaftshaus kochen. Das ist für mich kein Problem, denn ich habe auch schon Catering für 120 Personen bewältigt. Dabei werde ich mich und das SchwuZ vorstellen und so schon mal den Kontakt suchen. Ihr könnt auch gerne Flyer im Eingangsbereich vom SchwuZ auslegen und auch persönlich für MORUS 14 werben. Ich kann mir gut vorstellen, dass von unseren Besuchern manche gern Schülerhelfer werden wollen.

Siehst Du Probleme für das SchwuZ hier im Rollberg?

Ein mögliches Problem sind wir schon aktiv angegangen. Direkt gegenüber liegt ja ein Seniorenwohnheim. Gleich nach der Eröffnungsparty haben wir diese Nachbarn zum Kaffee eingeladen und ihnen die Räumlichkeiten gezeigt. Das wurde sehr positiv aufgenommen. Lärmbelästigungen durch die Musik wird es nicht geben, denn die Mauern sind dick, wie ihr selbst seht. Und eventueller Homophobie werden wir durch geduldige Aufklärung begegnen.



Marcel Weber und Michaela im Gespräch im neuen SchwuZ.
Foto: Manfred Brockt

Vielleicht erzählst Du auch noch etwas über Euer Unternehmen.

Wir fungieren als SchwuZ Kulturveranstaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Verein SchwuZ e.V. ist. Den Verein gibt es schon seit 1977. Es gibt 75 Mitarbeiter und ich bin der Geschäftsführer. Der Mietvertrag gilt für fünf Jahre mit der Option für weitere fünf Jahre. In den Räumen war bereits eine Luftheizung installiert, das sind die dicken Rohre an der Decke. Wir betreiben Wärmerückgewinnung, sind also ganz auf der ökologischen Schiene. Die Akustik haben wir durch Absorberflächen verbessert, der Hall wäre sonst unerträglich gewesen. So waren wir gut gerüstet für die Eröffnungsparty am 16. November. Sie ging über 30 Stunden und es kamen 2.800 Besucher – natürlich nicht alle gleichzeitig, denn der Brandschutz erlaubt nur 1.100. Jetzt, im Normalbetrieb öffnen wir mittwochs bis samstags gegen 23 Uhr und die Veranstaltungen enden so um 7 Uhr, manchmal auch erst mittags. Wir haben auch weitergehende Pläne, so gibt es ab März 2014 eine Musical-Gala in Kooperation mit der Neuköllner Oper.

Wir empfehlen auch einen Blick auf <http://www.schwuz.de/de/schwuz/Geschichte.html>!

Das Gespräch führten Michaela Hamann und Manfred Brockt

Die „Big Band Rollberg“ wächst!

Die „Big Band Rollberg“ habe ich für einen ersten „Probelauf“ mit einigen Kindern und Jugendlichen des Rollbergviertels im März gegründet. Mit finanzieller Hilfe des Fonds Soziokultur konnten wir ab dem 1. August richtig starten. In wenigen Wochen haben die 13, 15 „Kids“ acht Lieder wie „TNT“ oder „Hotel California“ gelernt, obwohl sie keine Noten lesen können. Einmal in der Woche proben wir zwei Stunden. Es ist nicht immer einfach, aber das Ergebnis lohnt sich. Das hat man am 19. Oktober gesehen und gehört! Vielen Dank an die Zuckmayer-Oberschule, die uns seit Oktober einen Proberaum zur Verfügung stellt. Im Sommer 2014 wird die Band sicherlich wieder im Rollbergviertel öffentlich auftreten.

Sandra Weckert, Braintree Academy



Auch erwachsene Band-Mitglieder (hier: Schülerhelferin und Vorstandsmitglied Renate Lübke mit Nuur Yassin) üben fleißig für den großen Auftritt.

Foto: Gilles Duhem

Das Jahr 2013 in Bildern



Sie suchen einen Veranstaltungsort mit Atmosphäre für eine private oder geschäftliche Feier, eine Tagung, ein Seminar etc.?

Das Gemeinschaftshaus in der Morusstraße 14 bietet Topausstattung für 20 bis 100 Personen: Bar, Tanzfläche, fest installierte Leinwand. Preise inklusive Endreinigung. Verkehrsgünstige Lage in Neukölln (Nähe U7/U8, Busse 104, 167, 344). Ansprechpartner: Hr. Bourgett, Telefon: (030) 63 22 67 85 (Mo. bis Fr. 9.00–16.00 Uhr).



Die wichtigsten Termine bis zum 31.3.2014

Unter www.morus14.de wird der Veranstaltungskalender regelmäßig aktualisiert. Schauen Sie mal rein. **Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeinschaftshaus, Morusstraße 14, statt.**

Jeden Mittwoch zwischen 12.30 und 14.00 Uhr: „Mieter kochen für Mieter“

Jeden Freitag ab 9.00 Uhr „Frauenfrühstück Rollberg“, Werbellinstraße 51 (auf dem Deck)

Mi., 8.1.2014, 20:00 Uhr: Stummfilm: „Irrwege einer Ehe“ von C.B. DeMille (1920). Nach dem Film wird am Buffet die traditionelle, französische „Galette des Rois“ (Dreikönigstagskuchen aus Blätterteig und Mandelcremefüllung) angeboten.

Mo., 20.1.2014, 18:00 Uhr: Arbeitstreffen der ehrenamtlichen Schülerhelfer des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“.

Do., 23.1.2014, 18:00 Uhr: Neujahrsempfang für alle Unterstützer des Fördervereins und für die Vereinsmitglieder. Vorstellung des neuen Vereinsprojekts „Schalom Rollberg“.

Mi., 29.1.2014, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von „Mieter kochen für Mieter“ eine kostenlose Erstberatung an.

Di., 4.2.2014, 14:00 Uhr: Im Rahmen des Projekts „Schalom Rollberg“ organisiert der Verein für Jugendliche ab der 8. Klasse und für Erwachsene eine Führung durch die Ausstellung „7xjung, Gesicht zeigen“. 7xjung ist eine Ausstellung, die staatliche Willkür, öffentliche Diskriminierung, Terror und Vertreibung persönlich erfahrbar und anschaulich.

Treffpunkt vor dem Vereinsbüro, Werbellinstr. 41. Kostenbeitrag: 3 €, Anmeldung unter (030) 68 08 61 10.

Mi., 5.2.2014, 20:00 Uhr: Stummfilm: „Duell“ (1971) von S. Spielberg mit Dennis Weaver.

Mi., 19.2.2014, 19:00 Uhr: Dankeschön-Essen für alle Freiwilligen des „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“.

Mi., 26.2.2014, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von „Mieter kochen für Mieter“ eine kostenlose Erstberatung an.

Mi., 5.3.2014, 20:00 Uhr: Stummfilm: „Von morgens bis mitternachts“ von K.-H. Martin (1920).

Sa., 8.3.2014, ab 16.00 Uhr: großes Buffet des Frauenfrühstücks zum internationalen Frauentag im Gemeinschaftshaus.

Mo., 17.3.2014, 18:00 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V.

Mi., 26.3.2014, 13.30 Uhr: Unser Mitglied, Rechtsanwalt Frédéric Mozelewski, bietet den Gästen von „Mieter kochen für Mieter“ eine kostenlose Erstberatung an

Anfang April 2014:

Ausgabe 1/2014 des Infoblattes
MORUS 14-INFO

So einfach können Sie jetzt MORUS 14 unterstützen!

Wir haben das Projekt „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“ bei www.gooding.de angemeldet und erhalten

bei jedem Kauf in über 900 Onlineshops eine kleine Spende.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nur „morus 14“ suchen, anklicken, dann den gewünschten Shop suchen, anklicken und los geht's! (Den Link finden Sie übrigens auch bei www.morus14.de unter dem Punkt „Mitmachen und Unterstützen“).

Karina Holme Nielsen

Impressum: Das MORUS14-INFO wird vom Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V. herausgegeben.

V.i.S.d.P.: der Vorstand · Satz und Layout: B.-Ulrike Goelsdorf · Druck: dbusiness.de GmbH, Telefon: (030) 44 65 03 40, Auflage: 15.000 Exemplare · Redaktionsanschrift: Förderverein Gemeinschaftshaus MORUS 14 e.V., Werbellinstraße 41, 12053 Berlin, Telefon: (030) 68 08 61 10, Fax: (030) 68 08 61 12, E-Mail: info@morus14.de

Berliner Volksbank · IBAN: DE84 1009 0000 71886950 05 · BIC: BEVODEBB

